

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Band:** 74 (1965)

**Rubrik:** Organisation und Planung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

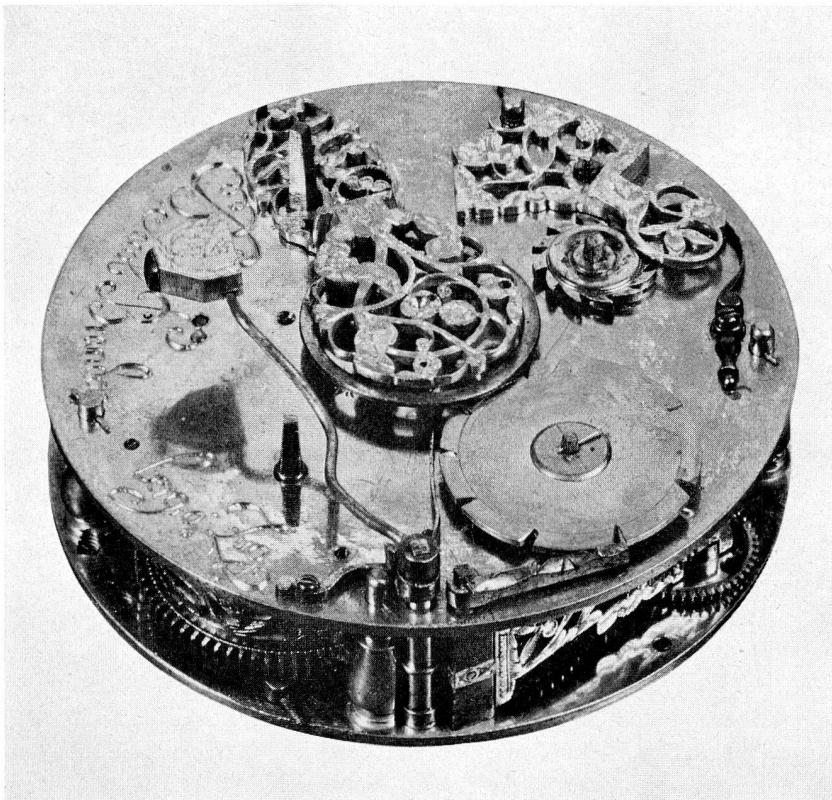
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sellschaft, Zürich; Métaux précieux SA, Neuchâtel; Omni Ray AG, Zürich, und dem Wissenschaftlichen Dienst der Stadtpolizei Zürich. Zu großem Dank verpflichtet sind wir der Swissair für die Schenkung einer Ultraschall-Anlage.

Konservierungsforschung geht oft auch der praktischen Konservierung parallel. Das Laboratorium der ur- und frühgeschichtlichen Abteilung hat weitere praktische Versuche für die Konservierung von Knochenmaterialien angestellt. Dabei geht es vor allem bei Objekten aus Hirschhorn um die Verhütung von Rissen, die in gewissen Fällen jeweils in der Endphase des Trocknens oder auch später bei trockener Lagerung in der Studiensammlung auftreten.

## ORGANISATION UND PLANUNG

Im Jahresbericht 1964 wurde in großen Zügen die Situation dargelegt, in der sich das Landesmuseum in bezug auf seine Weiterentwicklung und die Behebung von verschiedenen Notständen befindet. Eine Veränderung ist seither nicht eingetreten. Die Direktion hat in den letzten Jahren eine sorgfältige Planung vorbereitet und sieht die Probleme klar. Das Hochbauinspektorat der Stadt Zürich ließ in sehr verdankenswerter Weise durch einen Architekten Pläne für einen Ausbau des Verwaltungsfügels und für die Verwendbarkeit des großen Turms ausarbeiten. Sie schlagen ausgezeichnete Lösungen vor, die für das Museum einen bedeutenden Fortschritt darstellen würden. Die Verwirklichung all dieser Projekte wurde durch die im Jahresbericht 1964 mitgeteilte Absicht der Stadt Zürich, ihre Baupflicht für das Landesmuseum bei der Eidgenos-



46. Werk der astronomischen Wanduhr  
Abb. 45

senschaft abzulösen, und durch die Tatsache, daß das Verfahren dafür eingeleitet wurde, hinausgeschoben. Die Verhandlungen gingen 1965 einen kleinen Schritt vorwärts, das Ende ist aber noch nicht abzusehen. Dies bedeutet für das Museum Stagnation. Die Erschöpfung sämtlicher Raumreserven steht bevor. Mit Mühe werden Lösungen außerhalb des Hauptgebäudes gesucht. Jeder kleine Erfolg in dieser Hinsicht ist erfreulich, bringt aber vermehrte betriebliche Schwierigkeiten, wie sie eine Dezentralisation nach sich zieht. Mit der Verlegung und damit Verbesserung des Ateliers für Plastik- und Gemäldekonservierung, über die wir oben berichteten, und nachdem früher schon zwei Laboratorien außerhalb des Hauses eingerichtet wurden, mußten wir diesen Weg erneut beschreiten. Die Schaffung weiterer Außenposten scheint unvermeidlich zu werden. Trotz dieser Notrufe sei aber wiederum nicht vergessen, für wie viele Probleme in den vergangenen Jahren Lösungen gefunden werden konnten. Im ganzen gesehen ist der Fortschritt der letzten Zeit, wie die Jahresberichte zeigen, doch ein sehr bedeutender. Die Direktion kann sich aber, bei aller gebührender Dankbarkeit den Behörden gegenüber, mit der jetzigen Situation nicht zufrieden geben. Es ist nicht einzusehen, warum bei geisteswissenschaftlichen Anliegen mit so ganz anderen Maßstäben gemessen werden soll als bei den naturwissenschaftlichen. Wir werden also unsere Bemühungen fortsetzen, hoffen auf Erfolg und befassen uns mit dem Gedanken, in einem der nächsten Berichte eine genauere Bestandesaufnahme der Probleme vorzulegen.

## DIREKTION UND VERWALTUNG

### *Personal*

Schon in früheren Berichten durften wir auf das Verständnis der Behörden für unsere Personalsorgen hinweisen. Die Leistungsfähigkeit des Museums, die der Forschung und der Öffentlichkeit zugute kommt, erfuhr dadurch eine Hebung. Betrieblich notwendige Posten konnten wenigstens zum Teil besetzt werden. Zwei in dieser Hinsicht neue Stellen wurden geschaffen, die eine für physikalische Arbeiten im Labor für Konservierungsforschung (besetzt durch Herrn A. C. Voûte, dipl. Physiker ETH), die zweite für die praktische Konservierung von Plastiken und Gemälden (besetzt durch Herrn H.-Chr. von Imhoff).

Die übrigen Personalmutationen betreffen die Neubesetzung vakant gewordener Stellen. Im letzten Jahresbericht mußte auf die resultatlosen Bemühungen, einen für die Sammlung von Edelmetallobjekten interessierten Kunsthistoriker zu finden, hingewiesen werden. Wir haben deshalb beschlossen, andere, kaum je in befriedigender Weise betreute Sachgebiete einer wissenschaftlichen Leitung zu unterstellen, nämlich die Sammlung der Gemälde und der Graphik. Hierfür konnten wir Herrn Dr. L. H. Wüthrich gewinnen. Der Erfolg dieser Maßnahme zeichnet sich bereits in sehr erfreulicher Weise ab.

Von den sieben Personalausritten entfallen vier auf den Reinigungs- und Aufsichtsdienst, der den unkonstantesten Personalteil darstellt. Die Posten wurden — bis auf einen — wiederbesetzt. Aus Altersgründen trat Frau C. Frohofer zurück, die während 26 Jahren in vortrefflicher Weise